



Warum schließt das Hallenbad einmal im Jahr?

Die DIN-Vorschrift 19643 regelt die Aufbereitung von Schwimm- und Beckenwasser für öffentliche Bäder. Diese DIN schreibt vor, dass mindestens einmal im Jahr eine Entleerung der Becken und eine gründliche Reinigung und Desinfektion des Beckenbodens und der Beckenwände vorgenommen werden **muss**. Parallel dazu wird auch die elektrische Anlage des Hubbodens gewartet.

Auch dies ist einmal jährlich zu tun und kann nur durchgeführt werden, wenn kein Wasser im Becken ist. Für die Wartung des Hubbodens wird dieser in die höchste Stellung gefahren. Aus Sicherheitsgründen werden unter dem Hubboden Stempel aufgestellt, damit der Hubboden bei den Wartungsarbeiten nicht absackt. Diese Zeit wird genutzt, auch den Bereich unter dem Hubboden zu reinigen, der sonst kaum zugänglich ist.

Nun kann man in einem Hallenbad nicht einfach einen Stöpsel ziehen und das Wasser wie in einer Badewanne ablassen. Zunächst muss die Chemie weitestgehend aus dem Wasser gefiltert werden, damit das Wasser in die Kanalisation eingeleitet werden kann. Dies dauert 2-3 Tage. Anschließend wird das Wasser langsam in die Kanalisation abgelassen. Hierfür werden 3 Tage angesetzt. Ein schnelleres Ablassen des Wassers würde in der Kläranlage zu starken Belastungen führen.

Nachdem die Becken leer sind, ist zum Schutz der Mitarbeiter eine Absturzsicherung einzubauen, schließlich ist das große Becken 3,80 Meter tief. Danach werden die Böden und Wände, wie von der DIN 19643 gefordert, gereinigt. Dabei werden die Böden und die Wände auch auf Schäden kontrolliert. All diese Arbeiten dauern in der Regel 10-11 Tage.

Sind die Böden und Wände gereinigt, wird ein Mittel aufgetragen, dass die Bildung von Algen verhindern bzw. verlangsamen soll. Dieses Mittel benötigt eine 24-stündige Einwirkzeit.

Anschließend wird noch die Schwallwasserkammer gereinigt und verschiedene Wartungsarbeiten sowie Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten durchgeführt. Ebenso werden auch alle Nebenräume im Hallenbad kontrolliert und gereinigt und Reparaturarbeiten werden durchgeführt.

Erst wenn alle sicherheitsrelevanten Maschinen, Filter, Rohre, Klappen, Schieber und Pumpen auf ihre einwandfreie Funktion getestet worden sind, können nun endlich die Becken wieder mit Wasser gefüllt werden. Hierbei wird ein Becken nach dem anderen gefüllt.

Zuerst werden die Schwallwasserbecken gefüllt und dann das Wasser über die Filter in die Becken geleitet. Diese Prozedur dauert schon etliche Tage, da das Wasser mit mindestens 17-20 Grad Celsius in das Schwallwasserbecken gefüllt werden muss, damit beim Füllen keine Wand- oder Bodenfliesen abspringen. Dies würde wieder ein Ablassen des Wassers zur Folge haben, um die Reparaturarbeiten durchführen zu können.

Beim Füllen der Becken wird die Sole beigemischt. Pro Liter Wasser müssen 3-4 Gramm Salz beigefügt werden, damit die Inline-Elektrolyse-Zellen unsere Wasserdesinfektion erzeugen können. Gleichzeitig wird das Wasser in den Becken auf 29 Grad aufgeheizt.

Welche enorme Wassermenge benötigt wird und anschließend aufgeheizt werden muss, wird nachfolgend deutlich. Das große Schwimmbecken hat eine Wassertiefe von 1,80 – 3,80 m. Die Beckengröße beträgt 25 x 16,67 m. Das große Schwimmbecken hat somit ein Wasservolumen von ungefähr 10.500 Badewannen.

Das Lehrschwimmbecken hat eine Wassertiefe von 0,00 – 1,20 m und eine Beckengröße von 16,67 x

9,20 m. Dies entspricht einem Wasservolumen von ungefähr 1.200 Badewannen.

Das Füllen, Aufheizen und Aufbereiten dieser Wassermenge in den beiden Becken dauert somit verständlicherweise 14-18 Tage.

Ist alles gefüllt und aufbereitet, wird durch ein Labor die Wasserqualität untersucht. Erst nachdem das Gesundheitsamt die Freigabe erklärt hat, kann das Hallenbad wieder in Betrieb gehen.

Die Mindestschließungszeit beträgt somit auf jeden Fall 29-30 Tage. Fallen jedoch noch Reparaturen an, z.B. an Fliesen oder Beckenumrandungen, verzögern sich die oben aufgeführten Arbeiten natürlich entsprechend und die Schließungszeit verlängert sich hier durch.

Sind alle Arbeiten erledigt, öffnet das Hallenbad wieder seine Pforten und dem Badespaß und dem Sprung ins kühle Nass steht nichts mehr im Wege.

